



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2020/0138

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

06.11.2020

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt	12.11.2020	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	23.11.2020	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	24.11.2020	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	26.11.2020	Beratung	öffentlich
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	30.11.2020	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	14.12.2020	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Finanzierung Machbarkeitsstudie S-Bahn-Direktanbindung Leverkusen-Opladen und Manfort nach Düsseldorf

- Antrag der CDU-Fraktion vom 05.11.2020

Anlage/n:

0138 - Antrag

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de
<http://cdufraktion-lev.de>

Unser Zeichen: ta / rsch

Leverkusen, 5. November 2020

Finanzierung Machbarkeitsstudie S-Bahn-Direktanbindung Leverkusen-Opladen und Manfort nach Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte nehmen Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Die Stadt Leverkusen stellt die für die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie der S-Bahn-Direktanbindung nach Düsseldorf mit den Leverkusener Haltepunkten Manfort und Opladen notwendigen Mittel in den Haushaltsplan 2021 ein.


Begründung:

Dem Hauptausschuss des nvr wurde in der letzten Sitzung über die Vorstudien verschiedener Planungen berichtet. Dazu gehörte auch die Direktanbindung von Leverkusen-Opladen und Leverkusen-Manfort nach Düsseldorf.

Neben einer möglichen Verlängerung der S1 ist unter anderem auch eine Weiterführung der S17 von Bonn über Köln und dann über die beiden Leverkusener Haltepunkte nach Düsseldorf in den Überlegungen. Zumindest wurden sie als wichtige Grundlage für die eigentliche Machbarkeitsstudie gesehen, in der die verkehrlichen und infrastrukturellen Maßnahmen und Folgen bearbeitet werden.

Diese Machbarkeitsstudie muss von den beteiligten Gebietskörperschaften mitfinanziert werden. Corona-bedingt steht ein Präsenztermin für die beteiligten Körperschaften noch nicht fest steht. Deshalb ist es wichtig, dass Leverkusen Mittel zur Erstellung der Machbarkeitsstudie in den Haushaltsplan für 2021 einstellt, um Verzögerungen bei der Erarbeitung zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen


Rüdiger Scholz
(Ratsherr)